

Wiesbadener Tagblatt.

No. 134.

Montag den 11. Juni

1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Außerordentliche Sitzung vom 13. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bird.
1087) In Bezug auf das sub No. 1065 erwähnte Gesuch des früheren Stadtschultheißen Lauterbach in Betreff des Verkaufs des Hauses seines Sohnes, des entlassenen Stadtrechners Friedrich Lauterbach, wird nunmehr definitiv beschlossen, die Genehmigung hierzu nicht zu ertheilen.

1088) Mit Bezugnahme auf den Beschluß No. 1048 der Sitzung vom 9. l. M. theilt der Bürgermeister der Versammlung mit, daß er mit den Mitgliedern des hiesigen Theaterorchesters bezüglich der Musik am Rockbrunnen in Unterhandlung getreten sei, und dieselben sich erboten hätten, mit 15 Mann diese Musik für 750 fl. für die Saison zu übernehmen.

Es wird beschlossen:

1) auf dieses Anerbieten einzugehen und vorläufig für diese Saison mit demselben zu contrahiren und

2) da durch diese Vermehrung des Orchesters die Herrichtung eines größeren Musikzeltes nöthig wird, die vereinigte Wegbau- und Hochbau-Commission zu beauftragen, in Verbindung mit dem Bürgermeister an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen und eine möglichst wohlfeile Umänderung des vorhandenen Zeltes in Vorschlag zu bringen.

Sitzung vom 16. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Hahn, Bird, Weil und Nathan.

1094) Die am 16. l. M. stattgehabte Vergebung des Kiesgrabens und der Beisfuhr desselben für die Alleen der hiesigen Stadt wird auf den Gesamtkostenbetrag von 383 fl. 30 fr. genehmigt.

1096) Die am 14. l. M. stattgehabte Verpachtung von Waldwiesen der Stadtgemeinde wird mit Ausnahme der Wiese in der Höllfunde, No. 2124 a des Steuer-Castaters, genehmigt. Die Größe dieser letzteren Wiese soll erst nochmals genau ermittelt und demnächst eine neue Verpachtung derselben vorgenommen werden.

1097) Die am 14. l. M. stattgefundene Versteigerung des in dem städtischen Holzmagazine aus 18^{54/55} noch vorrätzig gewesenem Echtholzes und alten Brückengehölzes wird auf den Gesamterlös von 97 fl. 8 fr. genehmigt.

1102) Der Antrag des Herrn Nathan, den Rest der auf städtische Kosten angeschafften Kartoffeln in Partien zu versteigern, wird zum Beschlusse erhoben und soll diese Versteigerung baldmöglichst vorgenommen werden.

1103) Auf das Schreiben des H. Kreisbaumeisters Hoffmann vom 8. l. M., den griechischen Kapellenbau, insbesondere die Anlage einer Wasserleitung daselbst betreffend, wird beschlossen, die Stelle des Distriktes Hollerplatz, durch welche diese Wasserleitung geführt werden soll, zu beaugensichtigen und über die Anträge des H. Kreisbaumeisters in nächster Sitzung Beschluß zu fassen.

1105) Das Schreiben der Herzoglichen Wegbauinspektion vom 28. v. M., die Anlage eines Canals auf dem hiesigen Todtenhose zum Abflusse des daselbst bestehenden Brunnens, sowie der Feuchtigkeit auf dem Todtenhose selbst betreffend, wird der Wegbaucommission zur Prüfung und Berichtserstattung hingewiesen.

1107) Das Gesuch des Drechslergesellen Carl Wilhelm Bod von Claerenthal, dormalen zu Coblenz, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Eulalia Bahn von Ehrenbreitstein, wird abgelehnt.

1109) Das Gesuch des Heinrich Julius Niedner aus Kößschau, die Erlaubniß zum temporären Aufenthalt betreffend, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines Jahres vorgelegt werden.

1110) Das mit Inscript Herzoglichen Polizei-Commissariats vom 30. v. M. anher mitgetheilte Gesuch des Carl Hoffmann von Abolpseck, Herzoglichen Amtes Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines Jahres wieder vorgelegt werden.

1111) Das Gesuch des Kaufmanns Phil. Peter Schupp von Bornich um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, zum Zwecke des Betriebes eines Bandhandels en gros und en detail soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Abweisung vorgelegt werden.

1112) Das Gesuch des Adam Rapp von Geisenheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1113) Desgleichen das Gesuch des Philipp Schalles von Erbenheim, gleichen Betreffs.

1114) Das Gesuch der Wittve des Hautboisten Jäger zu Viebrich um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird abgelehnt.

1115) Das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 4. l. M. anher mitgetheilte Gesuch des Christian Ephraim Blische von Hausen bei Frankfurt, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines Jahres, jedoch unter dem Vorbehalt, daß er in seinem Dienstverhältniß verbleibt und weder er noch seine Familie ein Geschäft auf eigene Hand betreiben, wieder vorgelegt werden.

1116) Das Gesuch des Christian Steger von Rambach um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadtgemeinde, wird abgelehnt und soll bei Herzoglichem Polizei-Commissariate auf Ausweisung des Bittstellers angetragen werden.

1117) Ebenso das Gesuch des Philipp Löhnung von Arnöbach, Amtes Usingen, dormalen dahier, gleichen Betreffs, unter demselben Antrage bei Herzogl. Polizei-Commissariate.

1118) Das Gesuch des Reitknechts Christian Friedrich Eccarius von Gotha, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in

hiesiger Stadtgemeinde für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Abweisung vorgelegt werden.

1119) Das Gesuch des Zimmermanns Jacob Hecker von Königshofen, Amts Königstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

1120) Das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 17. März l. J. anher mitgetheilte Gesuch des J. B. Hoher von Herrlisheim, dormalen Koch in den Vier Jahreszeiten dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes für sich und seine Familie während der Dauer seines Dienstverhältnisses, soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

1121) Desgleichen das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 17. März l. J. anher mitgetheilte Gesuch des Martin Hemberger von Amorbach im Königreich Bayern, gleichen Betreffs.

1122) Das wiederholte Gesuch des Peter Herchen von Wildsachsen um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird abermals abgelehnt.

1123) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 1. Mai l. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Wittwe des Christian Klein, Marie geb. Huter dahier, um Gestattung der Errichtung einer Kaffee-, Thee-, Chocolade- und Milchschenke für Fremde auf dem Herberge dahier während der Kurzeit 1855, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Juni Morgens 9 Uhr werden die 1855r Unterhaltungsarbeiten an den Domanialgebäuden des hiesigen Bezirks, nämlich:

1) Maurerarbeit, veranschlagt zu	25 fl. 6 fr.
2) Dachdeckerarbeit	316 " 48 "
3) Schlosserarbeit	76 " 56 "
4) Schreinerarbeit	70 " 33 "
5) Hüttenarbeit	32 " 32 "
6) Glaserarbeit	26 " 32 "
7) Pflasterarbeit	82 " 36 "
8) Zimmerarbeit	100 " 53 "
9) Kupferschmiedarbeit	21 " 40 "
10) Steinhauerarbeit	11 " 30 "
11) Spenglerarbeit	32 " 47 "
12) Tüncherarbeit	45 " 58 "

bei unterzeichneter Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 5. Juni 1855.

Herzogliche Receptur.
Schenk.

2541

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Juni Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wird die Lieferung der Bohnen, Erbsen und Linsen, sowie des Mehls, Gries und der Gerste für die Menage des zweiten Regiments, in der Infanteriekaserne dahier auf ein weiteres Jahr vergeben.

Wiesbaden, den 7. Juni 1855.

Die Menage-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Juni Vormittags 11 Uhr wird das Restaurations-Local in dem hiesigen Theater anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem Rathhaussaale dahier verpachtet.

Wiesbaden, den 8. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen aus dem Nachlasse der Frau Hauptmann von Eys von hier, Schwalbacherstraße No. 6, allerlei Mobilien, namentlich schöne Holzmöbel, als Kanape's, Tische, Schreibtische, Nachttische, Stühle, Kommode, Bettstellen, Schränke ic., Glas- und Porzellan-Sachen, Kupfer, Messing, Blech und Eisenwerk, unter letzterem einige Ofen und ein guter Kochherd, dann Bettwerk, Küchengeräthe ic. ic. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 6. Juni 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

2542

Hiermit erinnere ich nochmals an die Zahlung des am 15. v. M. fällig gewesenem ersten städtischen Steuersimpels.

Wiesbaden, den 9. Juni 1855.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Notizen.

Heute Montag den 11. Juni.

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung im Domanialwalddistrikt Winterbuch, Oberförsterei Chauffeehaus. (S. Tagblatt No. 133.)
- 2) Versteigerung von drei Omnibus-Wagen in dem Hofe des Kutschers Menges in der Spiegelgasse. (S. Tagblatt No. 130.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der zur Unterhaltung der Anlagen außerhalb der Stadt vor kommenden Arbeiten, auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 133.)

Nach Beschluß verehrlichen Kirchenvorstandes beginnt die Erhebung von $\frac{3}{4}$ Simpel Steuer für die evangelische Kirchengemeinde mit dem Heutigen. Ich ersuche deshalb alle Steuerpflichtigen, die alsbaldige Einzahlung in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Juni 1855.

Lejerich, Kirchenrechner,
Mehrgasse No. 6.

2401

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein **Kurz-Waaren-Geschäft** dahier errichtet habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, das in mich zu setzende Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. Juni 1855.

Ph. Reinemer Wittwe,

Goldgasse No. 11.

2420

Von heute an vorzügliches Lagerbier per Glas 4 kr. in der Gartenwirthschaft von **Aldolph Maurer**.

2520

Deutscher Klee von einem Acker am Mainzerweg ist zu verkaufen bei **August Faust**.

2543

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

2544

Täglich, außer Sonntag, Abends 7 Uhr

Soirée des Herrn Finn

im Gebiete des Galvanismus, der Electricität, Magnetismus,
Chemie und Mechanik.

Eintrittspreis: 24 fr. Vorderste Reihesitze 36 fr. Kinder die Hälfte.

Heute Montag den 11. Juni

Abendunterhaltung

mit

Quartett-Gesang,

ausgeführt von Herrn zu ihrem Vergnügen, wozu hiermit
ergebenst einladet **H. Barth**, im Bayerischen Hof. 2545

Mainz. Café Neuf.

Heute Montag den 11. Juni Abends 8 Uhr.

Bei Eröffnung der neuerbauten Crinkhalle

Grosses Concert

à la Strauss,

ausgeführt von dem Musikcorps des k. preuß. 34. Infanterie-
Regiments, unter Leitung ihres Directors Herrn Parlow.

Große Illumination

und

2546

bengalisches Feuerwerk.



Erlanger Lagerbier.



Anzeige.

Am 17., 18. und 24. d. M. wird das

Kirchweihfest zu Niederwalluf

gefeiert. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Niederwalluf, den 9. Juni 1855.

Hofmann.

2466

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß fortwährend ein großes Lager **Glace-, dänischer und waschlederner Handschuhe** anzutreffen ist, welche im einzelnen zu dem gewöhnlichen Fabrikpreise, im Duzend aber unter dem laufenden Fabrikpreise abgegeben werden. Auch werden bei demselben Handschuhe nach Maß und ihm angegebener Farbe angefertigt. Unter Zusicherung schneller Bedienung bittet um zahlreichen Besuch

J. Ph. Landsrath, Handschuh-Fabrikant,

1420

Nerostraße No. 15.

Taunusstraße No. 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 2547

Ein häusenes **Handtuch** und ein weißer **Rissenüberzug**, beide F. S. 12 gezeichnet, sind vor einigen Wochen durch starken Wind auf der Bleiche wahrscheinlich Jemand zugeflogen. Man bittet um Rückgabe gegen ein gutes Trinkgeld untere Friedrichstraße No. 36. 2548

Gesuche.

Ein Mädchen zum Austragen eines Kindes wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2549

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf Johanni einen Dienst. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2550

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf Johanni gesucht. Wo, sagt die Exped. 2551

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, welches in feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sowie eine Haushaltung zu führen versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition. 2528

Eine Schenkamme sucht einen Dienst als solche. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2532

Bei Buchbinder, Etui- und Galanteriearbeiter **H. Gläser** kann ein wohlgezogener Junge in die Lehre treten. 2338

Zwei Schneider können fortwährend auf Hosen und Westen Arbeit erhalten. Näheres bei Herrn Gastwirth **Behrens** im Johannisberg. 2552

Ein Keller in der Oberwegergasse oder Saalgasse wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2553

Auf den Monat September oder October wird ein Haus zu miethen gesucht, bestehend aus 8—10 Zimmern, einen größeren Salon mit eingerechnet oder ein Logis mit diesem Raume. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 2439

Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 2195

Drei ineinandergehende möblirte Zimmer im ersten Stock meines Hauses sind zu vermieten und können gleich bezogen werden.

G. Ph. Käßberger, Webergasse 2. 2554

Ein Haus mit Garten im Rheingau, bestehend aus 9 möblirten Zimmern, ist im ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2400

Eau de Cologne von J. M. Farina gegenüber dem Jülichspatz,
Brönnner's Fleckenwasser,
Saiten für Violine, Guitarre, Harfe ic. (ächt italienische Waare),
Musikalien in großer Auswahl,
Patent-Portland-Cement,
Vinaigre de Bully,
Tapeten und Bordüren,
 gemalte, waschbare **Mouleaux** 227
 zu billigen Preisen bei **C. Leyendecker & Comp.**

Wegen Abreise ist ein **Klavier** zu verkaufen Louisenstraße No. 6. 2555

Englische Fleckseife à 9 fr.,
Rasirpulver à Schachtel 12 fr.,
Persisches Insectenpulver zur Vertilgung der Motten, Wanzen ic.
 à Flacon 18 fr.,
Fliegenthee à Päckchen 7 fr.
 empfiehlt zur gef. Abnahme **M. Flocker, Webergasse.** 2556

Wiesbaden, den 9. Juni. Bei der gestern beendigten Ziehung erster Klasse 128. Frankfurter Stadtlotterie fiel auf No. 16083 ein Hauptpreis von 1000 fl.

Schwimmbad im Nerothal. Am 9. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Alsfisen, II. Quartal.

Verhandlung vom 9. Juni.

1) Die wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht angeklagte Margaretha Filzinger von Hofheim wurde von dem Alsfisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die Anklage gegen Christoph Möckel von Wehrheim, wegen Schriftfälschung, ist bis zum nächsten Quartal vertagt, da der Angeklagte im heutigen Termin ausblieb.

(Hiermit sind die Alsfisenstungen für das II. Quartal 1855 geschlossen.)

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. April, dem h. V. u. Apotheker Karl Gottfried Theodor Schellenberg ein Sohn, N. Karl Georg Adolf. — Am 10. Mai, dem Herzoglichen Regierungsath Friedrich Wilhelm Schepp ein Sohn, N. Johann Ludwig Friedrich. — Am 14. Mai, dem h. V. u. Schreinermeister Johann Karl Georg Friedrich Leising eine Tochter, N. Karoline Auguste. — Am 15. Mai, dem h. V. u. Kaufmann Karl Hermann Glaser ein Sohn, N. Gottfried Adolf Georg Karl. — Am 18. Mai, dem h. V. u. Rathscassier Heinrich Christian Maurer eine Tochter, N. Karoline Wilhelmine. — Am 3. Juni, dem Herzoglichen Revisor Friedrich Christian Euhl ein am folgenden Tage verstorbener Sohn.

Proclamirt. Der Vater Joseph Kröck zu Hadamar, ehl. led. Sohn des Chirurgen Joseph Kröck daselbst, und Elisabeth Rosine Karoline Birk, ehl. led. Tochter des h. V. u. Schuhmachermeisters Johann Konrad Birk.

Copulirt. Am 3. Juni, der verwittwete h. V. u. Gärtner Simon Fernes, und Anna Barbara Pfaff. — Am 8. Juni, Dr. Julius Ernst Ferdinand Ludwig Dieslers weg zu Berlin, und Julie Pauline Wilhelmine Meyer. — Am 8. Juni, der h. V. u. Müller Johann Baptist Wagemann, und Amalie Louise Wilhelmine Karoline Häuser.

Gestorben. Am 2. Juni, der Soldat Valentin Schneider aus Wolmerschied, Amts Rüdesheim, alt 22 J. 6 M. 21 T. — Am 3. Juni, der h. V. u. Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Eugenbühl, alt 43 J. 11 M. 19 T. — Am 4. Juni, Marie Katharine, des Steinhauers Johann Philipp Häuser, B. zu Sonnenberg, Tochter, alt 9 M. 22 T. — Am 6. Juni, Henriette Therese Sophie, des h. V. u. Schreinermeisters Georg Daniel Linnenkohl Tochter, alt 6 M. 16 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei May 24, Buderus, Hippacher, H. Müller und Schöll 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Heuß, Jung, A. Machenheimer, Saueressig und Schöll 18, Beisiegel, Berger, Dietrich, Fausel, Friß, Hippacher, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, H. Müller, Müller, Röhl, Sengel, Stritter und Theis 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 31 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Heuß, A. Machenheimer und Wagemann 17, W. Kimmel, Mai und H. Müller 18 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 48 fr. — Bei Seyberth 19 fl., Fack, Koch 19 fl. 12 fr., Legerich 19 fl. 30 fr., Vott, Wagemann 20 fl., Petry, Stritter, Vogler 20 fl. 16 fr., Hegel 20 fl. 40 fr., Levi 21 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Vott, Seyberth, Wagemann 18 fl., Fack, Koch 18 fl. 8 fr., Legerich 18 fl. 30 fr., Hegel 18 fl. 40 fr., Petry 19 fl., Vogler 19 fl. 12 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr. — Bei Fack, Vott, Wagemann 16 fl., Koch 17 fl. 4 fr., Legerich 17 fl. 30 fr., Vogler 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 30 fr. — Bei Vott 13 fl., Wagemann 13 fl. 20 fr., Vogler 14 fl. 40 fr., Fack 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär und Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bär 9 fr., Bücher, Cron, Edingshausen, Hees, Meyer, Scheuermann, Steib, Thon, Weidmann, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Blumenschein 16, Scheuermann 18 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Chr. Ries 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Hasler, P. Kimmel, Chr. Ries 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. Käsebier 20, Frenß, Hees, H. Käsebier, Stuber und Thon 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei C. u. G. Bücher, Kögler und Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. G. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 8. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

1466	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	17 fl. 18 fr.
616	" Korn	" " "	13 fl. 21 fr.
221	" Gerste	" " "	8 fl. 37 fr.
123	" Hafer	" " "	6 fl. 5 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	11 fr. mehr.
bei Korn	20 fr. weniger.
bei Gerste	1 fr. weniger.
bei Hafer	3 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 13 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 19½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 20 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.